

Vinyl 2010 Fortschrittsbericht 2008
Berichterstattung über die Tätigkeiten im Jahr 2007

ZUSAMMENFASSUNG



Das Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Industrie



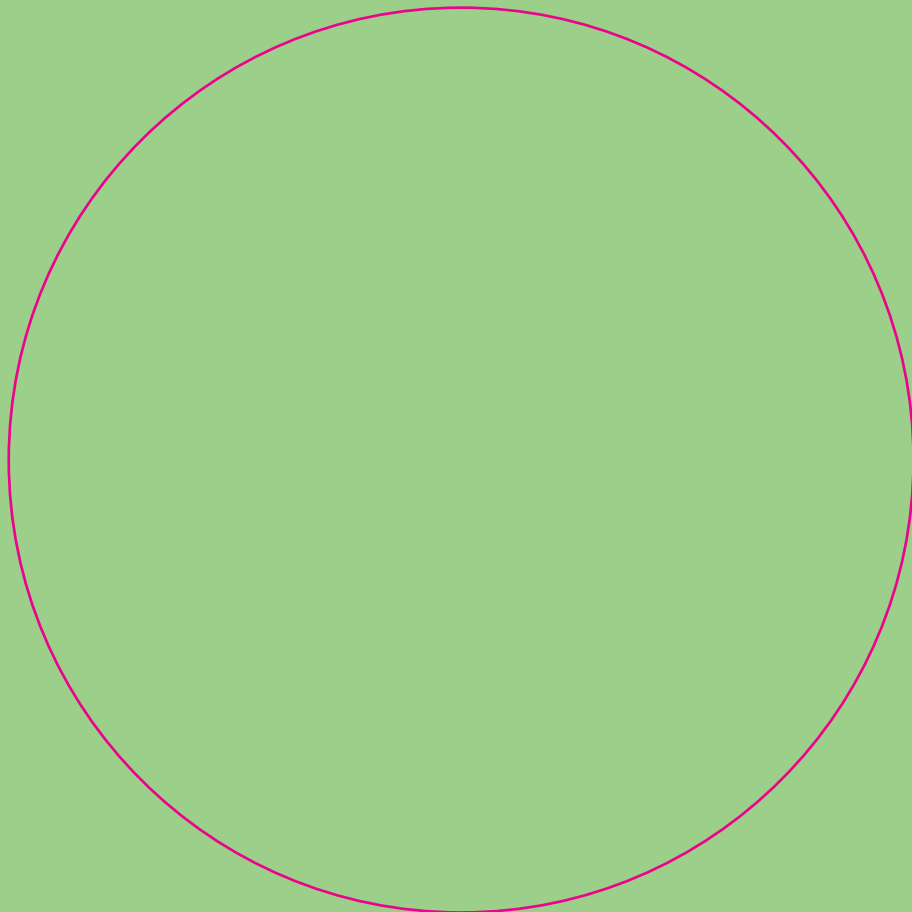
ZUSAMMENFASSUNG

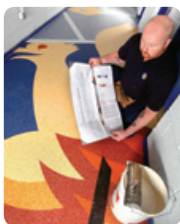
Der Fortschrittsbericht, die Freiwillige Selbstverpflichtung und Vinyl 2010

Seit dem Beginn im Jahr 2000 haben nachhaltige Entwicklung und gutes Produktmanagement über den gesamten Lebenszyklus von PVC als Leitgedanken hinter dem Ansatz der Freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Industrie gestanden. Vinyl 2010 ist die Organisation, die gegründet wurde, um diese Selbstverpflichtung in praktische Schritte zur Minimierung der Umweltwirkung der PVC-Produktion, zur Förderung des verantwortungsvollen Einsatzes von Additiven, zur Unterstützung von Erfassungs- und Verwertungssystemen sowie zur Förderung des sozialen Dialogs mit allen Interessengruppen umzusetzen. Im Fortschrittsbericht zieht Vinyl 2010 einmal jährlich Bilanz im Hinblick auf das Erreichen der konkreten und messbaren Ziele in der Freiwilligen Selbstverpflichtung.

Entwicklungen im Jahr 2007

Da das symbolische Datum 2010 immer näher rückt, konzentrierte sich Vinyl 2010 im Jahr 2007 auf die Erfüllung der Zielvorgaben, insbesondere hinsichtlich der Erfassung und Verwertung. Die Mengen an verwerteten PVC-Abfällen wurden ein weiteres Mal erheblich gesteigert. Durch die Verbreitung von Richtlinien, Wissenstransfer und Beispielen, die sich in der Praxis bewährt haben, wird Vinyl 2010 jedoch auch immer mehr zu einem Bezugspunkt in Sachen Nachhaltigkeit von Material und Produkten für die gesamte PVC-Industrie. Der Lebenszyklusansatz und der Dialog mit Interessengruppen sowie die Verpflichtung der gesamten Wertschöpfungskette der PVC-Industrie haben sich als Schlüsselemente für den Erfolg von Vinyl 2010 erwiesen.





Herstellung von PVC-Rohstoff

Auf Grundlage der jüngsten PVC-Ökopprofile entwickelte und veröffentlichte die PVC-Industrie Umweltdeklarationen (UPD) für Suspensions-PVC (S-PVC) und Emulsions-PVC (E-PVC). Diese Dokumente bieten eine klare und objektive Darstellung der Umweltleistungsdaten mit geeigneten Indikatoren, beispielsweise zu Treibhausgasemissionen, sowie zusätzliche Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Leistungsaspekten.

Diese Daten werden der Industrie sowie akademischen und andere dritten Parteien dabei behilflich sein, weitere Profile und Bewertungen zu definieren.

Weichmacher

Nach Veröffentlichung der EU-Risikobewertungen zu den am häufigsten verwendeten Phthalat-Weichmachern Diisononylphthalat (DINP), Diisodecylphthalat (DIDP), Dibutylphthalat (DBP) und Di(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP) hat der Verband ECPI (Europäischer Verband der Hersteller von Weichmachern und Zwischenprodukten) eine Großstudie mit Probanden durchgeführt. Zweck dieser Studie ist die Ermittlung der besten Methode zur korrekten Messung von DEHP- und DINP-Stoffwechselprodukten im menschlichen Körper und damit der annehmbaren Exposition gegenüber diesen Stoffen.

Stabilisatoren

Der Verband ESPA (Europäischer Verband der Hersteller von Stabilisatoren) setzte die fortschreitende Substitution von Blei fort (-34% in der Periode 2000-2007 in der EU-15), was sich in einem entsprechenden Zuwachs bei der Benutzung von Stabilisatoren auf Kalziumbasis widerspiegelte. Die Verpflichtung zum vollständigen Ausstieg bis 2015 wurde 2007 auch auf die EU-27 ausgeweitet.

Nach der EU-Erweiterung konnte Ende 2007 bereits die Einstellung des Verkaufs von Cadmium-Stabilisatoren in der EU-27 erreicht werden.

Abfallentsorgungsprojekte

2007 wurden 149.463 Tonnen Nach-Gebrauchs-PVC-Abfälle durch Projekte von Vinyl 2010 verwertet, eine Steigerung von 80% gegenüber 2006.

Recovinyl (die 2003 gegründete Organisation zur Förderung und Entwicklung von PVC-Abfallerfassungs- und -verwertungssystemen) hat die zuvor direkt unter den sektorbezogenen Projekten des Verbands EuPC gesteuerten Erfassungs- und Verwertungsinitiativen zunehmend integriert.

Recovinyl verstärkte seine Aktivitäten in mehreren europäischen Ländern und bestätigte die Wirksamkeit des Prozesses durch eine sehr starke Erhöhung der registrierten verwerteten Mengen: von 44.690 Tonnen im Jahr 2006 auf 111.322 Tonnen 2007.

Zu den Erfolgen bei anderen sektorbezogenen Projekten von Vinyl 2010 zählen die folgenden:

- Der Verband EPPA (Europäischer Verband der Hersteller von PVC-Fensterprofilen und verwandten Bauprodukten) hat seine Verwertungsaktivitäten schrittweise in Recovinyl integriert. 2007 wurden insgesamt 56.046 Tonnen Fensterprofile und verwandte Profile verwertet (+ 51%).
- Der Verband TEPFPA (Europäischer Verband der Hersteller von Kunststoffrohren und -formstücken) hat den größten Teil seiner Aktivitäten in das Recovinyl-System integriert. 2007 konnten die verwerteten Mengen bei Rohren und Formstücken fast verdoppelt werden und erreichten 21.236 Tonnen.
- Der Verband ESWA (Unterverband des EuPC für Dachbahnen) verwertete über sein Projekt ROOFCOLLECT® 6.627 Tonnen und übertraf damit seine Zielvorgabe von 2.520 Tonnen bei weitem.
- Der Verband EPFLOOR (Europäische Gruppe für PVC-Bodenbeläge, ein Unterverband des EuPC) steigerte 2007 sowohl die Erfassung (um 24%) als auch die Verwertung (um 16%). Insgesamt wurden 2.054 Tonnen verwertet, womit die Zielvorgabe von 2.200 Tonnen fast erreicht wurde.
- EPCOAT (der Unterverband des EuPC für beschichtete Textilien) war mit mehreren Problemen konfrontiert. Dazu zählten beispielsweise die Qualität der verfügbaren Abfälle mit geringem PVC-Gehalt, die für beschichtete Textilien verwendet werden, und die Erhöhung der Gebühren mancher Recycling-Anlagen. Dies beeinflusste die Mengen an verwerteten Abfällen, die sich im Jahr 2007 auf 2.609 Tonnen beliefen.



Recycling-Technologien und Versuchsanlagen

Vinyloop® ist ein werkstoffliches Verwertungsverfahren, das auf der Trennung durch Lösemittel basiert und in einer Anlage in Ferrara (Italien) angewandt wird. 2007 konnte die Anlage ihre Leistung weiter erhöhen und verarbeitete 8.191 Tonnen PVC-Abfälle, fast 14% über der Zielvorgabe.

Die von dem deutschen Unternehmen Sustec Schwarze Pumpe GmbH (SVZ) vorgeschlagene Technologie mit einer Anlage, in der feste und flüssige Abfälle zu Synthesegas verarbeitet werden, überzeugte wegen des Vorhandenseins kostengünstigerer Lösungen den Markt nicht. SVZ stellte 2007 den Betrieb ein.

Vinyl 2010 prüft derzeit die Möglichkeit eines europäischen Einsatzes eines rohstofflichen Verwertungsverfahrens auf der Grundlage der Vergasungstechnologie des japanischen Unternehmens Sumitomo Metal. Der erste Schritt war die Suche nach einem geeigneten Standort für eine mögliche 30-kt-Anlage in Europa. Gegenwärtig befinden sich eine Reihe in Deutschland gefundener Standorte unter Begutachtung.

Andere Projekte

REACH – Entsprechend der Empfehlung des Überwachungsbeirats wird Vinyl 2010 eine Wirkungsanalyse möglicher Optionen für die Lösung der Aufgabe einleiten, die Verwertung von Abfällen, die bestimmte Typen von Additiven enthalten, mit den Beschränkungsbestimmungen der REACH-Verordnung in Einklang zu bringen.

Die Vinyl Foundation ist eine neue Initiative, die EuPC mit Unterstützung von Vinyl 2010 ins Leben gerufen hat, um von allen PVC-Verarbeitern, einschließlich denen, die nicht in den Industrieverbänden vertreten sind, in fairer und angemessener Weise Finanzierungsbeiträge zu erheben. Die Vinyl Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung unter unabhängiger Leitung. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG wurde beauftragt, ein vertrauliches „Black-Box“-System zu betreiben und im Namen der Vinyl Foundation unabhängig die Einziehung von Beiträgen zu verwalten. In voller Konformität mit dem EU-Wettbewerbsrecht wird KPMG über alle im Rahmen dieser Tätigkeit gesammelten Informationen strengste Vertraulichkeit wahren.

Überwachung, Zugang zu Informationen und Beziehungen zu den maßgeblichen Interessengruppen

Anleitung vom Überwachungsbeirat

Der Überwachungsbeirat ist das unabhängige Gremium, das eingerichtet wurde, um die Fortschritte des Programms Vinyl 2010 zu prüfen.

Der Überwachungsbeirat wird zweimal jährlich förmlich einberufen. Den Vorsitz hat Professor Alfons Buekens von der Freien Universität Brüssel (VUB) inne.

Finanzierung

Die Ausgaben von Vinyl 2010, einschließlich des Verbands EuPC und seiner Mitglieder, stiegen 2007 auf 7,68 Millionen Euro gegenüber 7,09 Millionen Euro im Vorjahr.

Unabhängige Prüfer

Vinyl 2010 hat sich zu Transparenz verpflichtet und hat daher unabhängige Prüfer engagiert.

- Die Bilanz wurde von KPMG geprüft und für richtig befunden.
- KPMG hat auch die Erklärung über die für die verschiedenen PVC-Produkte erzielten Verwertungsmengen geprüft.
- Der Fortschrittsbericht 2008 wurde von DNV Consulting überprüft und als eine wahrheitsgetreue Darstellung der Leistung und der Erfolge von Vinyl 2010 beurteilt.



Förderung des Dialogs mit den Interessengruppen

Anhaltender Dialog ist eine wichtige Komponente für die erfolgreiche Vertretung der Interessengruppen innerhalb und außerhalb der Industrie durch Vinyl 2010. 2007 nahm Vinyl 2010 an mehreren internationalen Konferenzen und Messen teil und festigte dadurch das Netzwerk seiner Kontakte in der wissenschaftlichen und akademischen Gemeinde, zu Behörden und zur weiteren Industrie. Auch die Partnerschaft zwischen Vinyl 2010 und den anderen regionalen PVC-Verbänden von Nordamerika bis Südamerika und von Australien bis zum asiatisch-pazifischen Raum ist von großer Wichtigkeit.

Im Jahr 2007 startete Vinyl 2010 seinen ersten Aufsatzwettbewerb über nachhaltige Entwicklung, um junge Menschen in Europa für die Fragen zu diesem hochaktuellen Thema zu interessieren.

Der Aufsatzwettbewerb für in englischer Sprache verfasste Beiträge unter dem Titel „Are sustainable development and economic growth mutually exclusive?“ („Schließen nachhaltige Entwicklung und Wirtschaftswachstum einander aus?“) wurde von einem aus europäischen Experten für nachhaltige Entwicklung zusammengesetzten unabhängigen Preisrichtergremium beurteilt. Alle Beiträge, die zu diesem Wettbewerb eingereicht wurden, sind online unter www.vinyl2010.org veröffentlicht.

Als Forum für den Meinungs austausch über seine Strategien, Programme und Initiativen hielt Vinyl 2010 im Jahr 2007 mehrere insbesondere an die beteiligten Interessengruppen gerichtete Veranstaltungen ab. Der erste so genannte „Stakeholder Networking Event“, der im Abgeordnetenrestaurant des Europäischen Parlaments stattfand, diente der Vorstellung des Jahresberichts. Auf einer zweiten Veranstaltung dieser Art in Brüssel wurde die neue Vinyl Foundation offiziell vorgestellt.

Seit 2004 ist Vinyl 2010 als Partnerschaft beim Sekretariat der Kommission der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung registriert.

Die seit 2001 veröffentlichten Fortschrittsberichte und Zusammenfassungen von Vinyl 2010 können von der Website der Initiative (www.vinyl2010.org) heruntergeladen werden.

Wichtigste Erfolge von 2000 bis 2007

- Drastische Steigerung der Verwertungsmengen: 14.255 Tonnen 2003, 18.077 Tonnen 2004, 38.793 Tonnen 2005, 82.812 Tonnen 2006 und 149.463 Tonnen 2007.
- Veröffentlichung von Umwelterklärungen (UPD) für S-PVC und E-PVC (2007)
- Einstellung des Verkaufs von Cadmium-Stabilisatoren in der EU-15 (2001), EU-25 (2006) und EU-27 (2007)
- Ausweitung des Ziels des Ausstiegs aus der Verwendung von Blei-Stabilisatoren bis 2015 auf die EU-25 (2006) und die EU-27 (2007)
- Abschluss (2005 - 2006) und Veröffentlichung (2006 - 2007) der Risikobewertung für Phthalate
- Veröffentlichung der Risikobewertung für Blei-Stabilisatoren (2005)
- Verfrühtes Erreichen der Reduzierung des Verkaufs von Blei-Stabilisatoren um 15% (2005)
- Externe Überprüfung der Charten des Verbands ECVM für die Herstellung von S-PVC und E-PVC (2002 beziehungsweise 2005)
- Registrierung von Vinyl 2010 als Partnerschaft beim Sekretariat der Kommission der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung (2004)
- 25% Verwertung von Rohren, Fenster und Dichtungsbahnen (2003)
- Ausstieg aus der Verwendung von Bisphenol-A bei der Herstellung von PVC-Rohstoff in allen Unternehmen des Verbands ECVM (2001)



VINYL 2010
Avenue E Van Nieuwenhuysse 4/4
B-1160 Brussels – Belgium
Tel. +32 (0)2 676 74 41
Fax. +32 (0)2 676 74 47

REGISTERED OFFICE:
Avenue de Cortenbergh 66/4
B-1000 Brussels – Belgium

